

Service-Release PLANBAR 2016-1-4

Die Benutzung der Version ist nur in Verbindung mit einer der folgenden installierten Versionen möglich:

- DVD-Nr.: 05-02-04-16-FTW (PLANBAR 2016-1-3 Release)
- DVD-Nr.: 04-02-04-16-FTW (PLANBAR 2016-1-2 Release) sowie installiertem Hotfix PLANBAR 2016-1-3
- DVD-Nr.: 03-02-02-16-FTW (PLANBAR 2016-1-1 Release)
sowie den installierten Hotfixes PLANBAR 2016-1-2 und PLANBAR 2016-1-3
- DVD-Nr.: 02-02-11-15-FTW (PLANBAR 2016-1 Release)
sowie den installierten Hotfixes PLANBAR 2016-1-1 und PLANBAR 2016-1-2 und PLANBAR 2016-1-3

Mögliche Ausgangsversionen: PLANBAR 2016-1-3 Release

Download Installationsdatei:

<http://precast-software.com/service/download.php> > Software > PLANBAR 2016-1-4 Service Release

Downloaddatei: PLANBAR-Update_2016-1-4.zip

Installation:

1. Wir empfehlen die Durchführung einer Datensicherung vor Installationsbeginn
2. Prüfen Sie, ob auf Ihrem Rechner die Version PLANBAR 2016-1-3 installiert ist
3. Beenden Sie PLANBAR 2016-1-3 und starten Sie die Installationsdatei PLANBAR-Update_2016-1-4.exe
(auf jedem Rechner, auf dem PLANBAR 2016-1-3 installiert ist)
4. Folgen Sie dem Dialog des Installationsprogramms

Für ein Update von einer älteren Allplan Precast Version bzw. PLANBAR Version wenden Sie sich bitte an den Technischen Support.

Support:

Unser Technischer Support beantwortet Ihre Fragen zu Installation und Update:

Tel.: +43 662 423377, Fax: +43 662 854111 610, E-Mail: support@precast-software.com

Hotline Servicezeiten: Mo-Do 08:00 - 12:00 und 13:00 - 16:00; Fr 08:00 - 12:00

Dieses Service-Release beinhaltet die folgenden Punkte:

Allgemein:

Es ist jetzt möglich Daten für Allplan BCM zu erzeugen. Dazu muss in den „Konfigurationen | Allgemeines | Programmablauf | BCM“ die neue Option „Precast Nutzung mit BCM“ aktiviert werden.

Ist die Option in der Konfiguration aktiviert, kann der Codetext für Allplan BCM wie folgt eingegeben werden:

- Bei der Decke wird die neue Schaltfläche „Codetext...“ beim Elementieren oder Modifizieren unter „Verlegefeld elementieren | Parameter ändern“ bzw. „Parameter, Grundbewehrung modifizieren | Parameter ändern“ freigegeben.
- Bei den mit „Wandelementierung“ erzeugten Wänden wird bei der Erzeugung oder Modifikation unter „Elementierungsart | Attribute“ in der Gruppe „Beschriftung“ der neue Parameter „Codetext“ eingeblendet.
HINWEIS: Für die mit „Elementieren“ erzeugten Wände steht die Funktionalität nicht zur Verfügung!
- Weiterhin kann im Kontextmenu bei den konstruktiven Fertigteilen, iParts die Auswahl des Codetextes im Kontextmenu unter „Objektattribute zuweisen, modifizieren“ erfolgen.

Nach einem Klick auf die entsprechende Schaltfläche (Decke), der Aktivierung des entsprechende Attributes (Wand) bzw. der Auswahl von „Objektattribute zuweisen, modifizieren“ (konstruktives Fertigteilen, iPart) und Wahl des Attributes „Codetext“ (Gruppe „Archit. Allgemein“) wird der Unterdiallog mit dem Katalog zur Auswahl des entsprechenden Codetextes angezeigt. Wählen Sie hier einen entsprechenden Eintrag aus oder vergeben Sie die Einträge direkt manuell.

Performancesteigerung beim Exportieren der Elementpläne an den TIM bei identen Fertigteilen. Bisher wurde für jedes Fertigteil der Elementplan neu aufbereitet. Dieses wurde selbst dann gemacht, wenn für idente Fertigteile der Elementplan ohnehin gleich war.

Nun hängt das Verhalten von der Einstellung des Schalters „Nur ein Blatt / eine Datei bei gleichen Positionsnummern“ in den „Konfigurationen | Allgemeines | Programmablauf | Elementplan“ ab.

Ist der Schalter „Ein“, so wird der Elementplan nur einmal aufbereitet und für alle übrigen Elemente mit derselben Positionsnummer, diese bereits erstellte Elementplan als *.pdf Datei oder *.hpgl Datei kopiert.

Steht der Schalter auf „AUS“, so wird weiterhin für jedes Fertigteil der Elementplan neu generiert. Das ist wichtig beim Einsatz von BIM-Booster, wenn am Plankopf des Elementplanes spezifische Attribute des einzelnen Fertigteiles vorhanden sind (z.B. die Fertigteil-ID). Beim Erstellen eines einzelnen Elementplanes werden direkt vorher die Attribute vom Modell- zum Detail-Fertigteil synchronisiert, sodass die spezifischen Attribute jeweils korrekt am Elementplan erscheinen.

Wenn im Assistentenfenster Fertigteile vorhanden sind, dann wurden diese bisher auch an den TIM mit einem Teilbild "Drawing 0" übergeben. Das wurde nun unterbunden.

Assoziative Ansichten:

Bei Änderungen am Fertigteil direkt in einer assoziativen Ansicht wurden die Beschriftungen bisher falsch platziert, weil für die Berechnung des Textabsetzpunktes das Koordinatensystem der assoziativen Ansicht verwendet wurde. Dieses ist nun korrigiert.

Kataloge, Konfigurationen:

In den „Konfigurationen | Allgemeines | Programmablauf“ wurde im Register „Exportdateiname“ beim Parameter „Schablone“ die Überschrift „Exportdateiname für die Produktionsdaten“ zur besseren Erklärung umbenannt in „Auftragsbezeichnung (Exportdateiname für Produktions- oder ERP-Daten)“.

Der aufgrund dieser Konfiguration gebildete Namen dient den Schnittstellenpartnern (z.B. Leitreechner oder einem ERP System) zur Identifikation eines Auftrages (oder Produktionsauftrag, Teilauftrag, ...). Der Exportdateinamen für die Produktionsdateien sollte daher auch nur Attribute auf Auftragsebene enthalten (also Projektattribute, Teilbildnamen, etc.), da sonst keine auftragsbezogenen Namen mehr gebildet werden können (z.B. für eine ADS-Datei aus dem Listengenerator). Eine Kontrolle durch das Programm erfolgt jedoch nicht!

Der Name für das „Detail Teilbild“ kann nun getrennt für alle BIM Booster fähigen Elementtypen in der Konfiguration eingestellt werden, also für konstruktive Fertigteile, iParts, Elementdecke, Massivdecke, Massivwand (neu) und Sandwichwand (neu).

Fertigteildecke:

Bei Einstellung der Option „nach Bewehrungstyp“ für die „geheftete Bewehrung“ im Register „Allgemein“ der „Bewehrungsparameter“ einer Decke war bisher keine direkte Eingabe des Bewehrungstyps möglich! Dieses ist jetzt korrigiert.

Wurde bisher - bei der Hohldiele, der Spannbetonhohldiele oder der TT-Decke - unterschiedlichen Einträgen im Bewehrungstypenkatalog eine eigene Bewehrungen zugeordnet und wurde dann einigen Fertigteile eines Verlegefeldes mit der Funktion „Parameter, Grundbewehrung modifizieren“ eine eigene Bewehrung zugeordnet, so haben diese Elemente bisher bei einem Update (z.B. Einbau einer Aussparung) keine Bewehrung bekommen. Dieses wurde richtig gestellt.

Massivbereiche, die in „Manuelle Massivstreifen, Querrippen und Füllkörperverdrängungen“ mit der Funktion „Hohlkörper/Massivstreifen/Füllkörper/Ziegel ändern“ und der Einstellung "auf die gesamte Hohlkörperlänge" für den Parameter „Massivbereichserzeugung für Hohlkörperdecken“ erzeugt werden, werden jetzt wieder exakt mit der Fläche des Elementes verschnitten.

Auskratzungen an der Deckenoberseite werden jetzt bei der Berechnung der Abhebeankerpunkte berücksichtigt. Bisher wurden nur durchgängige Aussparungen berücksichtigt.

Bei der Kombination von aktivierter "automatischer Plattendickenberechnung", vorhandenem Schubnachweis und anschließender Modifikation des Verlegefeld konnte es passieren, dass die Plattendicke am Fertigteil falsch beschriftet wurde. Das Fertigteil wurde aber mit der korrekten Dicke erzeugt.

Eine neue Fertigteil-ID wird nur vergeben, wenn sich der Fertigteilkörper verändert. Werden nur Attribute oder Bewehrung geändert, bleibt (analog klassischer Wand) die ID gleich. Die entsprechenden Elemente werden nicht mehr mit einer neuen ID anstelle geänderter Elemente an den TIM übergeben.

Fertigteilwand:

Verbesserungen für die mit „Wandelementierung“ erzeugten Wände:

- Verschiedene Probleme mit den Anschlüssen (z.B. gelöschte Anschlüsse bei der Modifikation der Wand) behoben.
- Für die mit „Wandelementierung“ erzeugten Wände steht eine neue Version des Programmes „Schöck Thermoanker, Bemessung und Anordnung“ zur Berechnung von Thermoankern zur Verfügung.
- Transportanker als Gruppeneinbauteil mit negativem Konturkörper werden jetzt bei Updates der Verteilungsparameter der Transportanker korrekt berücksichtigt.
- Bei der Darstellung am Verlegeplan können die „Verbindungsmittel“ (z.B. Kappema oder Schöck Thermoanker) jetzt unabhängig von den übrigen Einbauteilen sichtbar bzw. unsichtbar geschaltet werden. Hierfür steht die neue Schaltfläche „Verbindungsmittel“ in der Toolbar der „Verlegeplandarstellungen Wand“ zur Verfügung.
- Die Einstellungen der „Zuordnung“ zu bestimmten Wandtypen unter „Kataloge | Wand | Allgemein | Verbindungsmittelkatalog“ sind jetzt auch für die Wände mit Vorsatzschichten zulässig (z.B. Eintrag „Sandwichwandtafel“ ist gültig für die Sandwichwandtafel mit und ohne Vorsatzschicht).

Bei den mit „Elementieren“ erzeugten Wänden, die mit gehefteter Bewehrung bewehrt werden und für die bei Öffnungen innerhalb des Elements Makros definiert sind, deren Makroname unter „Kataloge | Allgemeines | Einbauteilekatalog“ vorhanden ist und für die die Option "Eisen schneiden" im Register „Bewehrung“ aktiviert ist, wurden die "Abstände" (z.B. Abstand zum Längseisen usw.) seit der Version 2016-1 ignoriert. Dieses ist jetzt wieder korrigiert.

Die Positionsnummer bei leicht schrägen Wänden (z.B. 89,9°) bleibt nun am Fertigteil stehen.

BIM Booster:

Bei Arbeiten mit BIM Booster mit identen Fertigteilen am Modell-Teilbild werden nun beim Exportieren der Elementpläne an den TIM für jeden Elementplan gewisse Daten des zugehörigen Modell-Fertigteils, wie z.B. die Fertigteil-ID in den jeweiligen Elementplan synchronisiert. Somit ist gewährleistet, dass jeder Elementplan die richtige Fertigteil ID aufweist

Beim Arbeiten mit BIM Booster werden beim Export der Projekte am TIM jetzt alle Gruppeneinbauteile berücksichtigt und übergeben.

Elementplan:

Bei Decken (z.B. Hohldielen) werden in den isometrischen Ansichten nun grundsätzlich die exakten Körper dargestellt. Das bedeutet, dass z.B. die Hohlkörper, Füllkörper usw. jetzt immer dargestellt werden. Es existiert keine Möglichkeit eine vereinfachte Darstellung zu wählen!

Tabelle für die „Grundbewehrung Eisen detailliert“ am Elementplan (z.B. zuerst Bewehrung der sichtbaren Schale, dann Bewehrung unsichtbare Schale) bei den mit „Wandelementierung“ erzeugten Wänden jetzt in derselben Reihenfolge wie die Tabelle „Grundbewehrung allgemein“..

Zusatzbewehrung (Rundstahl-/Mattenbewehrung):

Beim Arbeiten mit mehreren aktiven Teilbildern konnte es passieren, dass versucht wurde, die Zulagen nicht auf dem Teilbild mit den Fertigteilen einzugeben. Das Programm ließ dieses zwar nicht zu, es kam aber kein Hinweis auf diesen unzulässigen Zustand. Außerdem entstand eine Ansicht des Fertigteils am falschen Teilbild und gleichzeitig wurde das Teilbild mit dem Fertigteilteilbild verknüpft.

Nun wurde das Programm soweit geändert, dass bei einer Zulageneingabe am falschen Teilbild die Meldung „Zulagen müssen im Teilbild des Fertigteils eingegeben werden!“ erscheint und die Zulageneingabe korrekt abgebrochen wird.

Reports:

Der Ausgabeumfang einzelner Reports wurde angepasst und verbessert:

- Report 031,032,033 → Die Namen der Reports für die bauseitige Anschlussbewehrung, wurden geändert. Es steht jetzt nicht mehr dabei, welche Listen bei welchen Körben eingesetzt werden muss, da jetzt in den Listen alle Körbe behandelt werden können.
Desweiteren wurde ein Schalter im Report erstellt, welcher das filtern nach bestimmten Elementen (z.B. Standardkörbe, ...) ermöglicht.
Die neuen Namen der Reports lauten wie folgt 031_Stückliste_AnsBew.rdlc, 032_Stückliste_AnsBew_Form.rdlc und 033_Stückliste_AnsBew_Detail.rdlc
- Bei Report 45 und 46 wurde die Ausgabe der Positionsnummer berichtigt.
- Report 47 Listet nun nur noch die mit der Funktion „Zusatzbewehrung“ erzeugte Bewehrung auf.

Produktionsplanung/Abrechnung:

Im BFT Menu ist jetzt die Verwendung langer Dateinamen im Palettenplan, bei der Stapelwahl und bei der manuellen, direkten Projekteingabe in der Projektwahl und der Stapelwahl möglich.

Diverse Verbesserungen bei der Berechnung der Produktionsdaten im Unitech Format:

- Für die Ausgabe kann in den „Konfigurationen | Arbeitsvorbereitung | NC-Generatoren“ für die UNITECHNIK Treiber beim Parameter „Zeichenkodierung“ die neue Option „ASCII/Multibyte“ gewählt werden. Diese ist z.B. für die erweiterten Unicode Zeichensätze, wie Chinesisch, erforderlich.
- Korrektur der Berechnung von Abstandhaltern (Rundungsfehler).
- Korrektur bei der Berechnung von Kontur-Einbauteilen. Die Z-Koordinate wird intern jetzt richtig gespeichert, so dass die Einbauteile bei der Bestimmung der maximalen Elementdicke berücksichtigt werden.

Es besteht jetzt die Möglichkeit, die bisher hart kodierten Projektattribute im Header-Bereich von Unitech und Progress XML Dateien zu überschreiben. Dazu wird im Katalogspfad (..\STD\fact) eine Textdatei mit dem Namen NcDriver.ini erzeugt. In diese werden dann zeilenweise, nach einer Sektion mit dem Namen des Katalog-Eintrags (=Treibername), die Attribute, die überschrieben werden sollen, zeilenweise geschrieben. Für genauere Angaben hierzu wenden Sie sich ggf. an unseren Support.

In der ADS-Xml Datei werden im Bereich des Elementes jetzt alle Betongüten ausgegeben. Diese werden nun mit einem Komma getrennt in der Liste angegeben (z.B. C16/20, , C16/20 → Betongüte 1.Schale, , Betongüte 2. Schale).

Hotfix TIM 2016-1-4

Version: 2016.1.4.522780688
25.07.2016 – 18:56:00
© Precast Software Engineering GmbH

Die Benutzung der Version ist nur in Verbindung mit einer der folgenden installierten Versionen möglich:

- DVD-Nr.: 05-02-04-16-FTW (TIM 2016-1-3)
- DVD-Nr.: 04-02-04-16-FTW (TIM 2016-1-2)
- DVD-Nr.: 03-02-02-16-FTW (TIM 2016-1-1)
- DVD-Nr.: 02-02-11-15-FTW (TIM 2016-1)

Mögliche Ausgangsversionen: TIM 2016-1-3 oder TIM 2016-1-2 oder TIM 2016-1-1 oder TIM 2016-1.

Download Installationsdatei:

<http://precast-software.com/service/download.php> > Software > TIM 2016-1-4
Downloaddatei: TIM-Update_2016-1-4.zip

Installation:

1. Wir empfehlen die Durchführung einer Datensicherung vor Installationsbeginn
2. Prüfen Sie, ob auf Ihrem Rechner eine der folgenden Versionen installiert ist:
TIM 2016-1-3, TIM 2016-1-2, TIM 2016-1-1, TIM 2016-1
3. Beenden Sie TIM 2016-1-3 bzw. TIM 2016-1-2 bzw. TIM 2016-1-1 bzw. TIM 2016-1
und starten Sie die Installationsdatei TIM2016.exe
(auf jedem Rechner, auf dem TIM 2016-1-3 bzw. TIM 2016-1-2 bzw. TIM 2016-1-1 bzw. TIM 2016-1 installiert ist)
4. Folgen Sie dem Dialog des Installationsprogramms

Für ein Update von einer älteren TIM-Version wenden Sie sich bitte an den Technischen Support.

Bitte beachten! Für den Betrieb des IntegrationService sind drei neue Parameter in der Konfigurationsdatei erforderlich!
Bei einer Updateinstallation werden diese Werte in einer bestehenden Konfigurationsdatei nicht automatisch ergänzt!

```
<add key="HostTimUsername" value="timUsername"/>  
<add key="HostTimPassword" value="encryptedPassword"/>  
<add key="HostTimTrustedConnection" value="true"/>
```

Support:

Unser Technischer Support beantwortet Ihre Fragen zu Installation und Update:
Tel.: +43 662 423377, Fax: +43 662 854111 610, E-Mail: support@precast-software.com
Hotline Servicezeiten: Mo-Do 08:00 - 12:00 und 13:00 - 16:00; Fr 08:00 - 12:00

Dieser Hotfix beinhaltet die folgenden Punkte:

Allgemein:

Um die Wartezeit beim Aufbau des Projektnavigators zu verkürzen wurden umfangreiche Optimierungen durchgeführt und die Zeiten zum Lesen und Anzeigen der Projektdaten dadurch verkürzt.

Das Arbeiten im Delivery-Manager wurde beschleunigt.

Der Palettenreport wurde optimiert

Aus der Datenbank wurden veraltete Informationen entfernt um die Datenmengen nicht unnötig zu vergrößern.
Die Verwendung internationaler Zeichen in Projekt-, Benutzer- oder Datenbanknamen wurde ermöglicht.